

The background consists of several overlapping green leaves with detailed vein patterns. A large, solid pink circle is centered on the image, serving as a backdrop for the text.

Dokumentation

# LipziArt

Podcast

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorbereitung	4
Verlauf	4
Fazit und Ausblick	6
Fotodokumentation	7

## Vorbereitung

### Idee des Podcastprojektes

Durch die Coronapandemie sind Kultureinrichtungen gezwungenermaßen geschlossen und die meisten Kunstwerke nicht länger zugänglich. Deshalb wollten wir für unser Medienpädagogisches Konzept die Kunstwerke nutzen, die sich im Außenraum befinden und damit noch immer erreichbar sind. Die Frage die wir uns gestellt haben lautete: „Wie können wir eine lebendige Kunstvermittlung am Original realisieren, ohne dabei selbst permanent vor Ort zu sein?“ Wir dachten zuerst Audioguides, die in Museen den Besucher\*innen ermöglichen sich selbst frei innerhalb der Ausstellung zu bewegen und dennoch gezielt ein pädagogisches Angebot anzunehmen um sich noch intensiver mit dem Werk auseinanderzusetzen. So kamen wir auf die Idee, mit einem auditiven Medium zu arbeiten und uns gefiel der Gedanke die Kunstwerke im Außenraum zu nutzen. Dennoch wollten wir uns nicht auf reine trockene Informationsvermittlung beschränken, sondern ein lebendiges Format entwickeln welches auch andere Aspekte eines Museumsbesuchs aufgreift, wie zum Beispiel Gespräche, Gedankenaustausch und den Impuls selbst kreativ zu werden. Aus diesen Überlegungen resultierte die Idee zu einem interaktiven Kunstpodcast. Der Name „LipziArt“ geht dabei auf die urkundliche Ersterwähnung Leipzigs als „urbs lipzi“ (Stadt der Linden) zurück.

### Ziele

Mit unserem Podcast möchten wir die Möglichkeit schaffen trotz der Pandemie-Maßnahmen eine aktive und lebendige Kunstbetrachtung am Original zu erleben. Außerdem wollen wir dazu animieren mit offeneren Augen durch die Welt zu gehen und Kunst überall dort wahrzunehmen wo sie uns im Alltag umgibt. Wir lenken die Aufmerksamkeit bewusst auf Kunstwerke, die im Alltag weniger wahrgenommen werden und schaffen außerdem ein Bewusstsein für die künstlerische und kulturelle Vielfalt der Stadt Leipzig. Zudem möchten wir einen Raum für ungezwungene und angeregte Gespräche und Debatten gestalten in dem sich jede\*r nach eigenem Ermessen einbringen kann. Der Podcast wendet sich dabei an Menschen, welche Kunst- und Kulturinteressiert sind und eine

Verbindung mit der Stadt Leipzig haben. Dabei könnte der Podcast auch interessant für neu Zugezogene sein, welche bisher nicht mit der Straßen Leipzigs in Berührung gekommen sind.

### Inhalt

In jeder Folge des Podcasts stellen wir ein Kunstwerk aus dem Leipziger Außenraum in den Mittelpunkt. Dabei legen wir großen Wert auf die Diversität der Werke, die sich im Spektrum von historischer Architektur, über politische Skulpturen hin zu Denkmälern oder zeitgenössischen Werken erstrecken können. In den ersten zwei Folgen startet das Projekt zunächst in der Leipziger Innenstadt mit barocker Architektur sowie moderner Kunst des 20. Jahrhunderts. Weiterhin planen wir in kommenden Podcastfolgen einen Blick auf die StreetArt Szene bestimmter Leipziger Stadtteile zu werfen.

In jeder Podcastfolge selbst, wird über Fakten des jeweiligen Kunstwerkes gesprochen und gemeinsam, analysiert, diskutiert und interpretiert. Im Anschluss des Gesprächs gibt es dann einen Impuls für die Hörer\*innen sich dem jeweiligen Kunstwerk rezeptionspraktisch anzunähern.

### Methoden

Für die Ermutigung zur kreativen Auseinandersetzung ist vor allem der letzte Part des Podcasts angedacht. Hier sehen wir die Chance auch Folge für Folge unterschiedliche Rezeptionsmethoden anzuwenden und vorzuschlagen.

### Verlauf

Zunächst konzentrierten wir uns auf Kunstwerke aus dem Leipziger Stadtzentrum, da wir davon ausgehen, dass diese für die breite Masse am einfachsten zu erreichen sind, auch unter Berücksichtigung des 15 km Radius. Danach folgten die fotografische Dokumentation und die Recherche zum jeweiligen Kunstwerk. Im Anschluss nahmen wir die Podcastfolgen auf. Dazu schalteten wir uns über Videotelefonie zu und zeichneten die jeweilige Tonspur auf. Im Anschluss bearbeiteten wir die Tonspuren zu einem Ganzen und fügten ein Musikstück als Intro beziehungsweise Outro hinzu. Dieses Musikstück (easysoulygroove) stellte

uns ein befreundeter Musiker Gustav Anders zur Verfügung. Da nicht jede/r der Zuhöre/in die Möglichkeit hat, sich die Werke vor Ort anzuschauen, überlegten wir uns dafür einen Instagramaccount zu erstellen. Dort posten wir Bilder zu den jeweiligen Folgen, Informationen zu uns und zum Podcast, sowie den jeweiligen Rezeptionsimpuls zu jeder Folge.

### **Material**

Zum Aufnehmen der Podcastfolgen sowie zum Produzieren des Instagramcontents benötigte es umfassende Technik, welche wir glücklicherweise schon zur Verfügung hatten. Konkret waren dies:

Mikrofon: Røde NT2-A, Uhuru UM900 USB

Software Schnitt und Aufnahme: Ableton Live 9 Suite, Audacity

Fotografie: Sony Alpha 7 ii, Canon EOS 600D

Bildbearbeitung: Lightroom CC 2021, Photoshop CC2021

### **Umsetzung jeder Folge**

In jeder Folge des Podcasts stellen wir ein Kunstwerk aus dem Leipziger Außenraum in den Mittelpunkt. Dabei legen wir großen Wert auf die Diversität der Werke, die sich im Spektrum von historischer Architektur, über politische Skulpturen hin zu Denkmälern oder sogar Street Art Pieces erstrecken können. Jede Folge orientiert sich dabei an einem groben Ablauf:

**1. Intro:** Im Intro stellen wir uns und das Konzept des Podcasts in wenigen Worten vor und verraten den Hörer\*innen den Standort des betreffenden Kunstwerks um ihnen die Möglichkeit zu geben, sich die Folge direkt vor Ort anzuhören und das Werk in natura zu erleben. Alternativ verweisen wir auf unseren Instagram Kanal (lipzi\_Artpodcast) auf dem passend zu jeder Folge Bildmaterial des entsprechenden Kunstwerks bereit steht.

**2. Information:** Nach dem Intro folgt der Informationsteil, in welchem wir im Rahmen von 5 Fakten grundlegende Informationen zum Werk vermitteln. Diese dienen der aktiven Vermittlung von Wissen und bieten zudem die Grundlage für spätere Gespräche und Diskussionen. Dieser Part wird immer im Wechsel von einer von uns vorbereitet und vorgetragen und ist wie eine Art Impulsrefarant zu verstehen.

**3. Rezeption und Gespräch:** Im Anschluss an den Informationspart kommen wir miteinander ins Gespräch und tauschen Gedanken und Meinungen zum Werk oder spezifisch dazu gestellten Fragen und Kontroversen aus. Dabei gibt es keinen festen Gesprächsablauf, thematische Abweichungen sind möglich und sogar erwünscht. Hierdurch möchten wir eine nahbare und offene Atmosphäre kreieren in der sich die Hörer\*innen eingeladen fühlen auch selbst über die gestellten Fragen nachzudenken und ihre Gedanken und Emotionen miteinander oder mit uns zu teilen.

**4. Impuls:** Zum Ende hin gibt es von uns noch einmal einen Impuls zur eigenen Auseinandersetzung mit dem Kunstwerk oder einem bestimmten Thema. Dies kann in Form einer kreativen Aufgabe, eines Gedankenexperiments oder einer Frage passieren. Zudem erfolgt die Einladung an alle Hörer\*innen ihre Ergebnisse oder Gedanken mit uns und der "Community" zu teilen.

### ***Konkrete Impulse der Folgen:***

**Assoziationen darstellen:** In der ersten Folge sprechen wir über die alte Leipziger Handelsbörse. Diese wird von vier großen Sandsteinfiguren geziert, die allesamt römische Gottheiten verkörpern. Wir sprechen über ihre Bedeutung und deren Relevanz für das Leipzig des 17. Jahrhunderts. Dann werfen wir die Frage auf, welche Sinnbilder es heute für Leipzig geben würde und ob wir sie Stadt immer noch mit den gleichen Werten in Verbindung bringen, wie die Erbauer der Handelsbörse. Es folgt der Impuls für die Hörer\*innen ihre Emotionen und Assoziationen mit Leipzig zum Ausdruck zu bringen. Dabei werden als kreative Mittel Fotografie, Zeichnung und Textarbeit vorgeschlagen.

Folge 2: Detail fotografieren

In der zweiten Folge ist das Thema der Jahrhundertsstritt, eine Bronzeplastik von Wolfgang Mattheuer. Bei diesem Werk sollen die Hörer\*innen ein Detail das sie besonders interessiert oder fasziniert fotografieren und es so in den Fokus der Aufmerksamkeit rücken. Im Anschluss kann ein Brief verfasst werden, adressiert an eine beliebige Person in dem die Fragen und Gedanken ausfor-

muliert werden die man selbst zur entsprechenden Stelle hat.

### **Umsetzung der gestalterischen Umrahmung**

Für das Hochladen des Podcasts auf Soundcloud sowie für die Werbung und das Hochladen von Bildern zur jeweiligen Folge erstellten wir einen Instagramaccount mit dem Namen lipzi\_artpodcast ( [https://www.instagram.com/lipzi\\_artpodcast/](https://www.instagram.com/lipzi_artpodcast/) ). Für diese Plattformen erstellten wir ein Corporate Design, welches sich durch das Hochladen unserer Beiträge zieht und somit ein Gesamtbild des Podcasts vermitteln soll. Johanna erstellte dafür Logo und Thumbnail. Dafür wählten wir ein gewisses Farbschema, welches sich durch unsere Beiträge und Storyposts zieht. Zusätzlich für die Ankündigungen in den Storys erstellte Dorothee kleine Grafiken und Storyhintergründe.

### **Die Veröffentlichung**

Das Veröffentlichen des Podcasts erfolgte über Soundcloud und Spotify:

<https://soundcloud.com/user-200991263/1-die-alte-handelsbourse-und-geschichten-vom-sandtmann>

<https://open.spotify.com/show/3L16FnFoqx6JTWxERTtPqS?si=gImou-i3FRVmwSgxsurtL5Q>

Parallel dazu veröffentlichten wir auf unserem Instagramaccount nach der Vorstellung unsererseits und der Idee des Podcasts, das jeweilige Thumbnail zur Folge. Zusätzlich erstellten wir Storyposts um diese dann in unseren privaten Accounts zu reposten, um auf uns aufmerksam zu machen.

### **Schwierigkeiten**

Die größten Schwierigkeiten, die wir hatten entstanden aus der Pandemie Situation an sich. So konnten wir beispielsweise nicht im selben Raum aufnehmen und mussten mit der Technik und den Räumlichkeiten auskommen, die wir zur Verfügung hatten. An ein paar Stellen mussten wir deshalb Abzüge in der akustischen Qualität machen, da von dem USB Mikrofon von Johanna, ab und an ein Störgeräusch ausging. Den-

noch haben wir versucht, dies so viel wie möglich zu unterbinden. Dies wurde in Folge Nr. 2 besser, konnte jedoch nicht einhundertprozentig eliminiert werden. Außerhalb der Coronapandemie hätten wir den Podcast in Präsenz mit dem Røde NT2-A gemeinsam aufnehmen können, doch dies war uns leider nicht möglich.

Auch im Verlauf des Aufnehmens gab es die ein oder andere Schwierigkeit. Das Aufnehmen an sich war eine besondere Situation, an die man sich nach und nach gewöhnen musste. Dabei musste mit Hemmungen und Ängsten umgegangen werden, welche jedoch mit mehrmaligen Anläufen und Neustarts überwunden werden konnten.

### **Fazit und Ausblick**

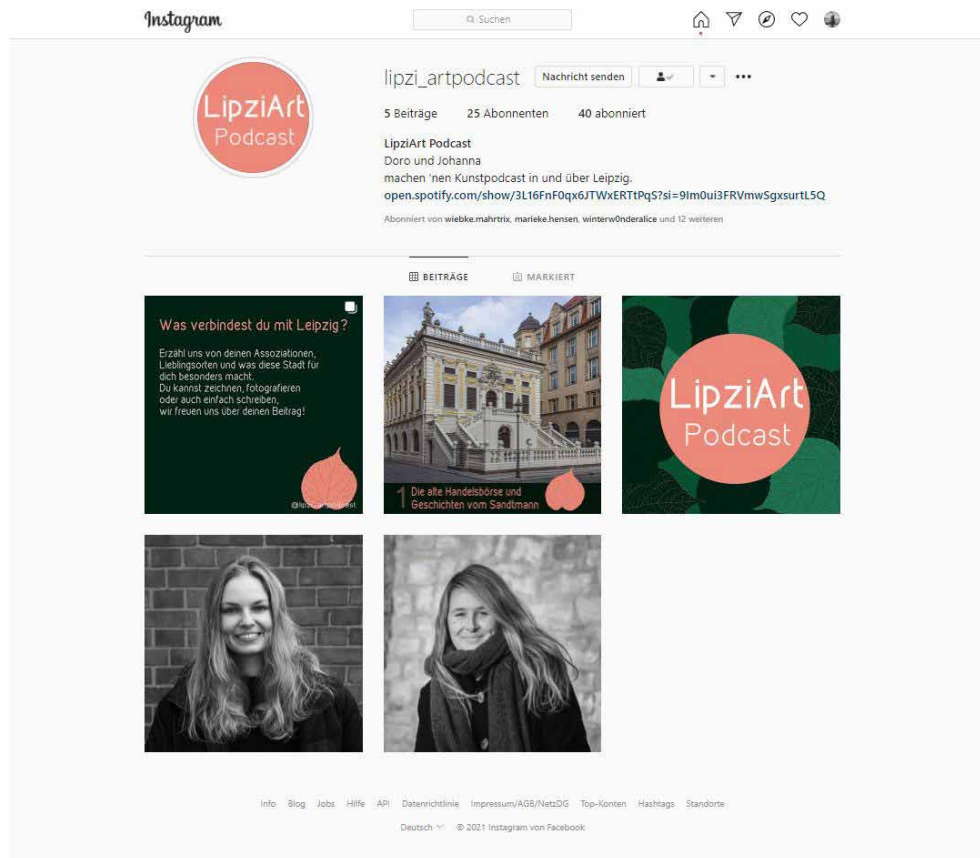
Das Projekt stellte uns vor Herausforderungen besondere, der Pandemie geschuldete, Hürden zu überwinden. Auch anfängliche Schwierigkeiten mit der Aufnahme konnten wir meistern und sind durchaus zufrieden, was wir damit auf die Beine gestellt haben. Deshalb können wir uns vorstellen dieses Projekt weiterzuführen und weitere Folgen dieses Podcasts zu produzieren. Vorallem deshalb, um dann natürlich auch weiter daran zu wachsen und Erfahrungen zu sammeln, die wir für unsere spätere berufliche Laufbahn nutzen können. Zudem können wir die Erfahrungen dafür nutzen, um eventuell auch ein medienpädagogisches Projekt mit Kindern und Jugendlichen zum Thema auf die Beine zu stellen. Das Medium Podcast bietet eine große Vielfalt an Wissens- und Wertevermittlung, Diskussion und Meinungsbildung, weshalb dies auch für Menschen im bildungsfähigem Alter durchaus interessant sein könnte.

## Fotodokumentation

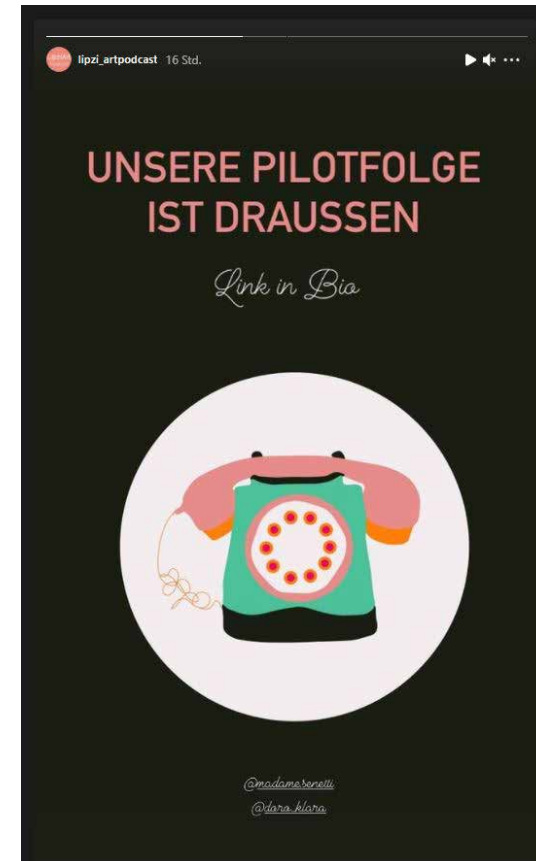


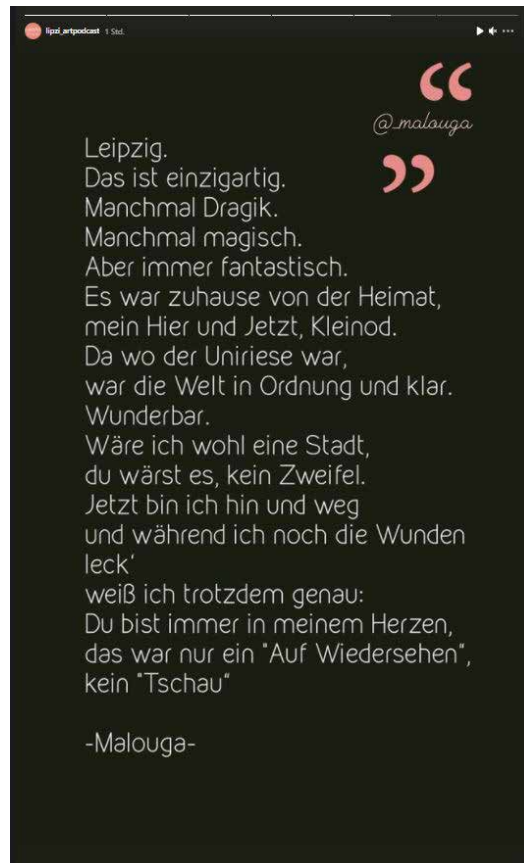
Die Aufnahmesituation





Der Instagramaccount



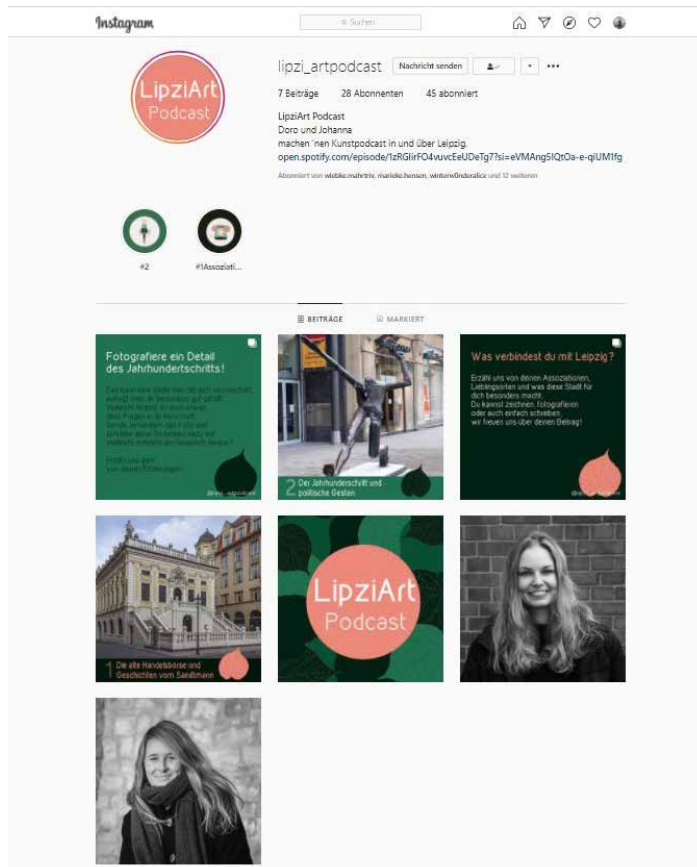


Veröffentlichen der Reaktionen der Höre\*innen



Erstellen eines Story-Highlights für das Speichern der Hörer\*innenreaktionen





Veröffentlichen einer weiteren Folge



Ankündigen in der Story und gleichzeitiges Highlight erstellen